

Inhaltsverzeichnis

1. Teil

Einführung	29
A. Grundlagen	29
I. Bedeutung des grenzüberschreitenden Leihverkehrs	29
II. Moralische Anforderungen an die Annahme von Leihgaben	31
III. Methoden zur Bestimmung des Kulturgutbegriffs	32
B. Gegenstand der Untersuchung	33
C. Gang der Darstellung	34

2. Teil

Rechtsquellen des internationalen Leihverkehrs	36
A. Überblick	36
B. Internationale Abkommen	36
I. Abkommen zur Kooperation bei Ausstellungen	37
1. Abkommen über internationale Ausstellungen (1928)	37
2. Abkommen des Europarates	38
a) Europäisches Kulturabkommen (1954)	39
b) Europäisches Übereinkommen zum Schutz archäologischen Kulturguts (1969)	39
c) Europäisches Übereinkommen zum Schutz des archäologischen Erbes (1992)	40
3. Bilaterale Abkommen	41
4. Ergebnis	42
II. Zollabkommen zur Vereinfachung der Einfuhr von Ausstellungsobjekten	42
1. Florenzabkommen (1950)	42

2. Zollabkommen über die vorübergehende Verwendung	44
a) Einleitung	44
b) Zollübereinkommen (1961) und A.T.A. Konvention (1961)	44
c) Istanbul Konvention (1990)	45
3. Zusammenfassung	46
III. Abkommen zur Bekämpfung des illegalen Kulturgüterverkehrs	46
1. UNESCO-Übereinkommen (1970)	47
a) Einleitung	47
b) Inhalt des Abkommens	48
aa) Schutzgegenstand	48
bb) Materielle Pflichten der Vertragsstaaten	48
(1) Grundsatzcharakter des Art. 3	49
(2) Ausfuhrverbot	49
(3) Erwerbs- und Einfuhrverbot	49
(4) Sanktionen	50
(5) Regelungen mit Bezug zu Übereignungen und Veräußerungs- geschäften	50
c) Einflussbereich und Bedeutung des Abkommens	50
d) Relevanz des Abkommens für den Leihverkehr	52
aa) Einleitung	52
bb) Grammatische Auslegung	53
(1) Ausfuhrverbot	53
(2) Erwerbsverbot für rechtswidrig ausgeführte Kulturgüter	53
(3) Einfuhrverbot sowie Rückgabe- und Entschädigungspflicht in Bezug auf gestohlene Kulturgüter	54
(4) Zwischenergebnis	55
cc) Teleologische Auslegung	55
dd) Ergebnis	56
2. UNIDROIT-Übereinkommen (1995)	56
a) Inhalt des Abkommens	56
aa) Sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	56
bb) Rückgabe gestohlener Kulturgüter	57
(1) Rückgabepflicht	58
(2) Verjährung des Rückgabebanspruchs	58
(3) Entschädigungsregelung	59

cc) Rückführung rechtswidrig ausgeführter Kulturgüter	59
(1) Rückführungspflicht	60
(2) Verjährung des Rückführungsanspruchs	61
(3) Entschädigungsregelung	61
dd) Zuständigkeit	61
b) Einflussbereich und Bedeutung des Abkommens	61
c) Relevanz des Abkommens für den Leihverkehr	62
aa) Gestohlene Kulturgüter	62
(1) Erste Fallkonstellation: Entleiher als Inhaber der Sachherr-	
schaft über gestohlene Leihgabe	63
(a) Problemstellung	63
(b) Entleiher als Entschädigungsgläubiger?	64
(c) Rückgabeschuldner	66
(d) Geltendmachung des Entschädigungsanspruchs des Verlei-	
hers durch den zur Rückgabe verpflichteten Entleiher	68
(e) Ergebnis	69
(2) Zweite Fallkonstellation: Kulturgut wird bei Entleiher gestoh-	
len	69
(a) Rückgabegläubiger	69
(b) Entschädigungsschuldner	71
(c) Ergebnis	71
bb) Rechtswidrig ausgeführte Kulturgüter	71
(1) Belasteter des Rückführungsversuchens	71
(2) Entschädigungsgläubiger	72
(3) Geltendmachung des Entschädigungsanspruchs des Verleihers	
durch den mit der Rückführung belasteten Entleiher	73
(4) Ergebnis	73
3. Zusammenfassendes Fazit	74
C. Vorschriften europäischen Ursprungs	75
I. Einfuhr von Kulturgütern in die Europäische Union	75
II. Ausfuhr von Kulturgütern in einen Drittstaat	76
1. Verordnung Nr. 3911/92 über die Ausfuhr von Kulturgütern	76
a) Inhalt der Verordnung	77
aa) Kulturgutbegriff	77
bb) Materielle Voraussetzungen der Ausfuhrgenehmigung	78
cc) Zuständigkeit	78
dd) Sanktionen	79

b) Bedeutung für den Leihverkehr aus deutscher Sicht	80
aa) Genehmigung der vorübergehenden Ausfuhr	80
bb) Zuständiger Mitgliedstaat	80
2. Durchführungsverordnungen	81
III. Rückgabe im Verhältnis zwischen EU-Mitgliedstaaten	82
1. Inhalt der RL 93/7	82
a) Kulturgutbegriff	83
b) Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten im Vorfeld der Rückgabe	84
c) Rückgaberegelung	84
aa) Begründung der Rückgabepflicht	84
bb) Zeitlicher Anwendungsbereich und Ausschlussregelung	85
cc) Parteien des Rückgabeverfahrens	85
dd) Inhalt der Rückgabepflicht	86
d) Entschädigungsregelung	87
2. Umsetzung in das deutsche Recht durch das KultGüRückG	88
a) Allgemeines	88
b) Inhaltlicher Überblick	88
aa) Rückgabe deutschen Kulturguts	89
bb) Rückgabeansprüche anderer Mitgliedstaaten	89
3. Bedeutung der RL 93/7 und des KultGüRückG für den Leihverkehr	90
a) Übersicht	90
b) Unrechtmäßigkeit der Verbringung	91
aa) Verhältnis zwischen den Parteien des Rückgabeverfahrens	91
(1) Verstoß gegen Ausfuhrbestimmungen	91
(2) Verstoß gegen Bedingungen für die vorübergehende Ausfuhr ..	91
bb) Verhältnis zwischen ersuchendem Mitgliedstaat und Drittstaat	93
c) Rückgabeschuldner und Entschädigungsgläubiger	94
aa) Entleiher als Anspruchsschuldner	94
bb) Entschädigungsgläubiger	95
(1) Entleiher als Entschädigungsgläubiger?	95
(2) Verleiher als Entschädigungsgläubiger?	96
(3) Geltendmachung des Zurückbehaltungsrechts des Verleihers durch den Entleiher	97
cc) Fazit	97

Inhaltsverzeichnis	11
D. Überblick über Vorschriften nationalen Ursprungs	98
I. Privatrechtliche Regelungen	98
II. Exportgesetzgebung	99
1. Motive für Exportgesetzgebung	99
2. Arten der Exportgesetzgebung für die vorübergehende Ausfuhr	99
a) Die verschiedenen Regelungssysteme im Überblick	99
b) Exportgesetzgebung am Beispiel Deutschlands und Großbritanniens	101
aa) Deutschland	101
(1) Gesetz zum Schutz deutschen Kulturguts gegen Abwanderung	101
(2) Denkmalschutzgesetze der Bundesländer	103
bb) Großbritannien	105
c) Fazit	106
III. Maßnahmen zur Förderung des Leihverkehrs mit Kulturgütern	106
1. Einleitung	106
2. Steuerliche Begünstigung	107
3. Rechtlicher Schutz vor dem Zugriff Dritter	108
4. Staatliche Haftungsübernahme	108
a) Rechtslage und Diskussion in Deutschland	109
aa) Staatsgarantien nach deutschem Recht	109
bb) Staatsgarantien aus praktischer und rechtspolitischer Sicht	110
b) Beispiele aus dem Ausland	112
E. Unverbindliche Regelwerke	113
I. Einleitung	113
II. Empfehlungen der UNESCO	114
1. Wesen und Bedeutung von Empfehlungen	115
2. Empfehlungen mit Bezug zum Leihverkehr	116
a) Inhaltliche Darstellung	116
aa) Recommendation Concerning the International Exchange of Cultural Property	116
bb) Recommendation for the Protection of Movable Cultural Property	117
b) Resonanz	118

III. Selbst auferlegte Regeln der Kultureinrichtungen	118
1. Einleitung	118
2. Regelwerke mit moralischen Vorgaben	119
a) Der Begriff „Museumsethik“	119
b) Regelungsinhalte	119
c) Bedeutung	120
d) Fazit	121
3. Praktische Anweisungen für die Durchführung von Ausstellungen	121
IV. Erklärungen im Anschluss an Konferenzen	122

3. Teil

Die vorübergehende Überlassung eines Kulturguts nach Deutschland ohne Berücksichtigung einer rechtsverbindlichen Rückgabeusage	124
---	-----

A. Einleitung	124
B. Rechtsverhältnis zwischen Verleiher und Entleiher	124
I. Schuldrechtliches Verhältnis	124
1. Standardverträge im Leihverkehr	124
2. Der auf Kulturgütertausch gerichtete Vertrag	125
a) Rechtsnatur	125
b) Abgrenzung von anderen unentgeltlichen Verträgen	126
c) Leistungen des Empfängers anlässlich der Gebrauchüberlassung	126
aa) Problemstellung	126
bb) Leistungen des Empfängers ohne Auswirkungen auf die Rechtsnatur des Vertrages	127
cc) Leistungen des Empfängers mit Auswirkungen auf die Rechtsnatur des Vertrages	128
dd) Insbesondere: Gegenseitigkeitserfordernis im anglo-amerikanischen Recht	129
3. Anwendbares Recht	130
a) Einleitung	130
b) Rechtswahl	130
aa) Ausdrückliche Rechtswahl	130
bb) Konkludente Rechtswahl	131

c) Mangels Rechtswahl anwendbares Recht	132
aa) Art. 29 EGBGB	132
bb) Art. 28 EGBGB	133
(1) Regelung des Art. 28 EGBGB	133
(2) Charakteristische Leistung nach Art. 28 Abs. 2 EGBGB	133
(3) Engere Verbindung nach Art. 28 Abs. 5 EGBGB	134
(a) Staatliche Stelle als Leihnehmer	135
(b) Leihgeber mit deutscher Staatsangehörigkeit	136
d) Ergebnis	136
4. Vertragliche Pflichten	136
5. Verstöße gegen Exportvorschriften	139
a) Problemstellung	139
b) Verstöße gegen in Deutschland geltende Exportbestimmungen	139
aa) Deutsches Recht als Schuldvertragsstatut	140
(1) Lösungsansätze in Rechtsprechung und Literatur	140
(2) Stellungnahme	142
(3) Ergebnis	143
bb) Sonderanknüpfung nach Art. 34 EGBGB	144
(1) Einleitung	144
(2) Ausfuhrvorschriften als international zwingende Normen	144
(3) Hinreichender Inlandsbezug	145
(4) Rechtsfolge	145
(5) Zusammenfassung	145
c) Verstöße gegen ausländische Exportbestimmungen	146
aa) Grundlagen	146
bb) Kollisionsrechtliche Verweisung nach Art. 27 ff. EGBGB	148
(1) Einleitung	148
(2) Sachrechtliche Lösung	149
(a) Drittstaatliche Eingriffsnormen	149
(b) Eingriffsnormen der lex causae	150
(c) Ergebnis	151
(3) Schuldstatutstheorie	151
(a) Einleitung	151
(b) Eingriffsnormen der lex causae	151
(c) Drittstaatliche Eingriffsnormen	152
(d) Ergebnis	152
(4) Zusammenfassung	153

cc) Kollisionsrechtliche Sonderanknüpfung	153
(1) Einleitung	153
(2) Voraussetzungen der Sonderanknüpfung	153
(3) Rechtsfolgen	155
dd) Kombinationslösung	156
ee) Position der Rechtsprechung	157
ff) Zusammenfassende Stellungnahme	159
(1) Eingriffsnormen des Vertragsstatuts	159
(2) Drittstaatliche Eingriffsnormen	160
(a) Einleitung	160
(b) Praxisorientierte Argumentation	160
(c) Rechtstheoretische Argumentation	162
(d) Fazit	167
II. Sachenrechtliche Beziehung	169
III. Prozessuales	169
1. Übersicht	169
2. Zuständigkeit ohne Gerichtsstandsvereinbarung	169
3. Zuständigkeit mit Gerichtsstandsvereinbarung	170
C. Dingliche Herausgabeansprüche Dritter	170
I. Einleitung	170
II. Problemstellung	172
III. Relevante dingliche Herausgabeansprüche	173
1. Allgemeiner eigentumsrechtlicher Herausgabeanspruch	173
a) Kollisionsrechtliche Anknüpfung	173
b) Eigentumsrechtlicher Herausgabeanspruch	174
aa) Unberechtigter Besitz	174
bb) Eigentum und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	175
c) Probleme der uneinheitlichen nationalen Sachenrechte	175
aa) Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	175
bb) Darstellung verschiedener Sachenrechtsordnungen	176
(1) Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten	176
(2) Ersitzung und Verjährung	178
(3) Entzug der Verkehrsfähigkeit	180

cc) Statutenwechsel	180
(1) Schlichter Statutenwechsel	181
(a) Allgemeine Grundsätze	181
(b) Geltendmachung eines dinglichen Zurückbehaltungsrechts des Verleihers durch den Entleiher	181
(2) Qualifizierter Statutenwechsel	183
dd) Forum Shopping	183
(1) Problemstellung	183
(2) Lösungsmöglichkeiten auf kollisionsrechtlicher Ebene	184
(a) Grundsätze der Gesetzesumgehung	184
(b) Alternative Anknüpfungsmöglichkeiten	185
(3) Lösungsmöglichkeiten auf materiell-rechtlicher Ebene	187
2. Rückgabeanspruch nach dem UNIDROIT-Übereinkommen und Verhältnis zum eigentumsrechtlichen Herausgabeanspruch	189
IV. Einfluss des öffentlichen Rechts auf das rechtliche Geschehen	190
1. Begründung von Staatseigentum aufgrund öffentlich-rechtlicher Vorschrif- ten	190
a) Problemstellung	190
b) Schatzfunde	192
c) Verfall illegal exportierter Kulturgüter	192
d) Enteignungen	193
aa) Wirksamkeit der Enteignung	193
bb) Kein Verstoß gegen den ordre public	194
cc) Folgerungen für das Zivilrecht	197
2. Verletzung öffentlich-rechtlicher Kulturgüterschutznormen	197
a) Die verschiedenen Kulturgüterschutznormen	198
aa) Entzug der Verkehrsfähigkeit	198
bb) Ausfuhrverbote	198
b) Anerkennung nach einem Statutenwechsel	199
c) Wirkung bei Erwerbsvorgang im Ausland	199
aa) Problemstellung	199
bb) Sonderanknüpfung	200
cc) Beachtung im Rahmen des anzuwendenden Rechts	201
dd) Anknüpfung an die lex originis	201
ee) Ergebnis	202

3. Völkerrechtliche Grundsätze der Staatenimmunität	202
a) Erkenntnisverfahren	202
aa) Reichweite der Staatenimmunität	202
bb) Beispiele aus der internationalen Rechtsprechung	204
(1) USA	204
(2) Frankreich	205
b) Zwangsmaßnahmen	207
aa) Beschlagnahmeverbot	207
bb) Anwendung der Grundsätze auf entliehenes Staatseigentum	208
cc) Besonderheiten bei unklarer Eigentumslage	209
c) Ergebnis	209
D. Öffentlich-rechtliche Pflichten zur Rückgabe	209
I. Einführung	209
II. Illegal ausgeführtes Kulturgut	210
1. UNESCO-Übereinkommen (1970)	210
2. UNIDROIT-Übereinkommen (1995)	211
3. Richtlinie 93/7 und KultGüRückG	211
III. Kulturgut als Gegenstand einer Straftat	212
1. Rückgabepflichten in Bezug auf gestohlene Kulturgüter	212
a) UNESCO-Abkommen (1970)	212
b) UNIDROIT-Übereinkommen (1995)	212
2. Rückführungspflichten auf der Grundlage von strafrechtlichen Rechtshilfe- abkommen	212
a) Europäisches Übereinkommen über strafrechtliche Vergehen an Kultur- gut (1985)	213
b) Allgemeine Rechtshilfeabkommen	214
aa) Europäisches Auslieferungsübereinkommen	214
bb) Europäische Rechtshilfeübereinkommen	215
IV. Kriegsbedingt verbrachtes Kulturgut	216
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	216
2. Rückgabe im Verhältnis zwischen Deutschland und Russland	217
a) Rechtliche Grundlagen	217
b) Gläubiger und Schuldner des Rückgabeanspruchs	218

c) Belasteter und Begünstigter der Rückgaberegelerung	218
aa) Begünstigter	218
(1) Maßgeblicher Zeitpunkt für die zivilrechtliche Beurteilung	219
(2) Auslegungsfragen	219
(a) Problemstellung	219
(b) Rückgabe auch an Besitzer?	219
(c) Rückgabe an jeden Rechtsnachfolger oder lediglich den Erben?	220
bb) Belasteter	220
V. Kulturgut als Gegenstand einer anzuerkennenden bzw. zu vollstreckenden Entscheidung	221
1. Strafsachen	221
2. Zivilsachen	222
VI. Fazit	223
E. Folgen der Geltendmachung von Rechten Dritter für das leihvertragliche Verhältnis	224
I. Problemstellung	224
II. Leihvertragliche Pflichten des Entleihers	225
1. Anzeigepflicht	225
2. Verhältnis zwischen leihvertraglichem Rückgabanspruch und Ansprüchen Dritter	226
a) Bloße Geltendmachung von Ansprüchen durch Dritte	226
aa) Herausgabanspruch aus § 985 BGB	226
bb) Rückgabanspruch nach Art. 3 Abs. 1 des UNIDROIT-Abkommens	228
cc) Öffentlich-rechtlicher Rückgabanspruch	228
b) Rechtslage nach Anhaltung, Beschlagnahme oder Rückgabe zugunsten eines Dritten	229
III. Schadensersatzanspruch des Entleihers	229
1. Deckung des Schadens durch Versicherung	230
2. Garantieübernahme durch Verleiher	230
3. Rechtsmängelhaftung des Verleihers	230
a) Allgemeines	230
b) Rechtsmängel einer Leihgabe	231
c) Haftung des Verleihers	231
d) Mitverschulden des Entleihers	232

4. Teil

Die rechtsverbindliche Rückgabezusage für Leihgaben aus dem Ausland	233
A. Einleitung	233
I. Überblick	233
II. Der Begriff des „freien Geleits“	234
B. Historische und systematische Rahmenbedingungen	234
I. Entstehungsgeschichte	234
II. Systematik	236
C. Praktische Bedeutung	236
D. Rechtliche Notwendigkeit	238
I. Individualvertragliche Zusagen	238
II. Völkerrechtlicher Vertrauenstatbestand	239
III. Grundsätze der Staatenimmunität	239
IV. Fazit	240
E. Voraussetzungen der Rückgabezusage	241
I. Formelle Voraussetzungen	241
1. Antrag	241
2. Zuständigkeit	242
3. Schriftlichkeit	242
II. Materielle Voraussetzungen	242
1. Kulturgut	242
a) Auslegungsproblematik	242
b) Gesetzliche Vorgaben	243
aa) § 1 Abs. 1 KultSchG als Ausgangspunkt	243
bb) Kunstwerke	244
cc) Bibliotheksgut	245
c) Ansätze in Rechtsprechung und Literatur	245
d) Stellungnahme	246
e) Ergebnis	247

2. Kulturgut im Privateigentum und im öffentlichen Eigentum	248
3. Ausländisches Kulturgut	249
4. Vorübergehende Überlassung	250
5. Anforderungen an Ausstellung und Leihvertragsparteien	250
6. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Erteilung der Rückgabezusage	251
F. Rechtsfolgen der Rückgabezusage	251
I. Ermessen	251
II. Wirkungen	252
1. Ausschluss von Rechten Dritter (§ 20 Abs. 3 KultSchG)	252
a) Schutz des Verleihers	252
b) Rechte Dritter	253
2. Prozessuale Wirkungen (§ 20 Abs. 4 KultSchG)	254
a) Unzulässigkeit gerichtlicher Klagen auf Herausgabe	254
b) Unzulässigkeit eines Antrags auf Arrestverfügung	254
c) Unzulässigkeit einer Pfändung	255
d) Unzulässigkeit einer Beschlagnahme	255
III. Aufhebungsverbot	255
G. Konflikt mit den Grund- und Menschenrechten	256
I. Darstellung des Konflikts	256
II. Verhältnis von Eigentums- und Justizgewährungsgarantie	256
III. Vereinbarkeit des § 20 Abs. 4 KultSchG mit der Justizgewährungsgarantie	257
1. Einleitung	257
2. Kulturförderung als Verfassungsprinzip	258
3. Verhältnismäßigkeit	259
a) Vorliegen eines sachlichen Grundes	259
b) Geeignetheit und Erforderlichkeit	259
c) Angemessenheit	260
aa) Meinungsstand in der Literatur	260
bb) 1. Argument: Verweis auf zeitnahen Rechtsschutz im Ausland	261
cc) 2. Argument: Kausalitätserwägungen	263
4. Ergebnis	263

IV. Beurteilung der Rückgabezusage anhand des Justizgewährungsanspruchs	264
1. Rechtswidrigkeit der Rückgabezusage im Einzelfall	264
2. Erfolgsaussichten einer Klage	265
a) Drittschützende Norm	265
b) Rechtsverletzung	266
3. Staatshaftungsrechtliche Ansprüche des Eigentümers	267
a) Problemstellung	267
b) Amtshaftungsanspruch	267
aa) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	267
(1) Amtspflichtverletzung	268
(2) Drittbezogenheit der Amtspflicht	269
bb) Kausaler Schaden	269
c) Aufopferungsanspruch	270
V. Ergebnis	270
H. Konflikt mit völker- und europarechtlichen Vorgaben	270
I. Einleitung	270
II. Illegal exportiertes Kulturgut	271
1. UNESCO-Übereinkommen (1970)	271
2. UNIDROIT-Übereinkommen (1995)	271
3. Richtlinie 93/7 und KultGüRückG	272
a) Problemstellung	272
b) Meinungsstand in der Literatur	273
c) Stellungnahme	273
III. Gestohlenes Kulturgut	274
1. UNESCO-Abkommen (1970)	274
2. UNIDROIT-Abkommen (1995)	275
IV. Kulturgut als Gegenstand eines Rechtshilfeverfahrens	275
V. Kriegsbedingt verbrachtes Kulturgut	276
VI. Kulturgut im Anwendungsbereich der EuGVO	277
VII. Zusammenfassende Würdigung	278

Inhaltsverzeichnis	21
I. Rechtsvergleichende Betrachtung	280
I. Schutz von Leihgaben im ausländischen Recht	280
1. USA	280
a) Überblick	280
b) Regelung auf Bundesebene	280
c) Einzelstaatliche Regelung am Beispiel des Rechts von New York	282
2. Kanada	283
3. Frankreich	284
4. Belgien	285
5. Schweiz	285
II. Vergleichende Betrachtung	287
1. Voraussetzungen für die Beschlagnahmefreiheit	287
a) Leihvertragsparteien sowie Leihobjekt und Ausstellung	287
b) Entsendestaat	288
2. Rechtsfolgen	289
3. Regelungstechnik und Verfahren	289
4. Fazit	290
 <i>5. Teil</i>	
Zusammenfassung	291
 <i>Anhang</i>	
Fragenkatalog zur Rückgabeusage	294
A. Fragenkatalog	294
B. Zusammenfassung der Auswertung	296
Literatur- und Quellenverzeichnis	298
Sachverzeichnis	327